

Forsterträge einiger Forstverwaltungen des Kantons Aargau im Jahr 1857

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Forst-Journal**

Band (Jahr): **10 (1859)**

Heft 5

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-673362>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Forsterträge

einiger Forstverwaltungen des Kantons Aargau
im Jahr 1857.

(Mit drei Uebersichts-Tabellen.)

Wenn die Ergebnisse einiger Forstverwaltungen aus dem Kanton Aargau vom Jahr 1857 auch etwas später als gewöhnlich in diesen Blättern erscheinen, so hat dieß für die Sache selbst nichts zu sagen, da deren nähere Betrachtung auch jetzt noch für den Forstmann ein nicht ganz unbedeutendes Interesse gewähren dürfte. Wir haben zum Verständniß der Ertrags-Zahlen, die für sich selbst sprechen, nur wenig Worte beizufügen. Der außerordentlich hohe Ertrag der Staats-Forstinspektion von Zofingen findet seine Begründung in außerordentlichen Holzschlägen, die im Kolliker-Tannwald, wegen beängstigenden Abgangs der Güte des dortigen Nadelholzbestandes durch Stockfäule und sonstiger schlechter Beschaffenheit des Waldbestandes stattfinden mußte — um größere Nachtheile für die Zukunft zu vermeiden — ist daher nicht als ein normaler Jahres-Ertrag anzusehen. — Aehnlich verhält es sich mit dem hohen Ertrage der Lenzburger Stadtwälder, indem auch hier aus ganz gleichen Gründen vergrößerte Schläge in den Nadelholzbeständen im Lenzhard vorgenommen, dagegen die Nutzungen in den Laubholz-Mittelwaldungen soviel als ganz eingestellt wurden. Dieß führte dazu den Bürgern ein Klafter Nadelholz in Geld zu vergüten (20 Fr.) und dagegen dasselbe als Bauholz zu veräußern, wodurch ein bedeutender Mehrwerth erzielt werden konnte. Der entzifferte Jahres-Ertrag von 1857 ist aber deshalb auch nicht als ein normaler zu bezeichnen. Dabei ist aber auch nicht zu übersehen, daß die Lenzburger Gemeindswälder nicht nur für den Absatz an Holz (besonders Stöckholz), sondern auch für die Waldfeldnutzung einer außerordentlichen Nachfrage sich bis jetzt zu erfreuen hatten — Verhältnisse, die man selten in gleich günstiger Weise antreffen dürfte und die man nur zu ergreifen brauchte um dadurch das Ertrags-Verhältniß der Waldungen wesentlich zu erhöhen — daher das Verdienst davon keineswegs einzig der Forstverwaltung, sondern der Hauptsache nach der Constellation aller hierauf einwirkenden Verhältnisse zugeschrieben werden muß. Die sehr günstigen Ertrags-Zahlen der Waldungen der Stadt Zofingen scheinen dagegen normal nachhaltig zu sein, indem wenigstens keinerlei vergrößerte Holznutzungen sich erkennen lassen. Sie erklären sich aber auch leicht daraus, daß nur Hochwald-

ungen zur Nutzung kommen, ein bedeutender Verkauf in Sag-, Bau- und Nutzholz stattfindet und die Holz-Preise sehr hoch stunden, endlich bei großen Flächen Areal und verhältnißmäßig kleinen Nutzungsflächen auch die Ausgaben verhältnißmäßig sich geringer stellen als in umgekehrten Fällen.

Wenn die Staatsforstinspektion Zurzach einen zu ihrer Fläche verhältnißmäßig geringen Durchschnitts-Ertrag abwarf, so ist dabei nur ins Auge zu fassen, daß die dortigen Waldungen in früherer Zeit sehr überholzt, nun geschont werden müssen und überdieß in ihren Boden- und Bestandes-Verhältnissen vieles zu wünschen übrig lassen, was nicht in Jahren und Jahrzehnden, sondern besten Falls in Jahrzehntzigen sich nach und nach ausgleicht. Dieß und die Einrichtung eines geordneten Waldbetriebes, als Grundlage davon die Vermessungen und Vermarchungen erforderten überdieß verhältnißmäßig mehr Ausgaben als bei schon völlig geordnetem Waldwesen der Fall ist. — Im Speziellen darf auf die Einnahmen des Waldfeldbetriebes und der Waldpflanzen-Verkäufe — respektive Forstnebennutzung überhaupt — im Vergleich zu den Forstkultur-Kosten und darauf Bezügliches sowohl bei den Staats- als Gemeinds-Waldungen aufmerksam gemacht werden, indem sich daraus nicht uninteressante Schlüsse ziehen lassen, die freilich auf den Waldfeldern selbst oder besser gesagt auf den Waldpflanzungen derselben erst gründlich kommentirt werden könnten. — Ich bedaure, daß ich die Resultate der Gemeinden Baden und Laufenburg nicht mittheilen kann, aber ich habe selbe leider nicht erhalten können, — erhalte ich selbe später, so theile ich sie mit denen von 1858 mit, die ich hoffe bald nachfolgen lassen zu können.

Personal-Nachrichten.

Kanton Aargau. Der Regierungsrath hat an die Stelle des zum Forstinspektor des Bezirks Aarau ernannten Herrn Meisel, den Herrn Forstverwalter Wilhelm Stäbli von Brugg zum Forstinspektor des Bezirks Zurzach ernannt.

der

Gelderträge einiger Forstverwaltungen des Kantons Aargau im Jahre 1857.

Namen der Forstinspektion oder Forstverwaltung.	Gesamt-Waldfläche der Verwaltung.	Des Holztrags		Brutto-Geldeinnahme durch													Kostenbetrags-Summe nach Tabelle 2		Reinertrag				
		Haupt- nutzungs- fläche (Schläge.)	Zwecknennungsfläche (Durchschlag.)	Waldschuttlings- oder Nebennutzungs- fläche	den Holztrags.	den Waldschuttlings- Betrag.	den Waldschuttlings- Betrag.	die Gräs- oder Heumutzung.	die Wiesens- nutzung.	die Gärten,<													

* Davon 30 Juchart ohne Zins.
 ** Irbar Land — Straßenruchpau.
 *** Gras-Nutzung.
 † Davon 10 Juchart ohne Zins.

* Forst.

Ausgaben einiger Forstverwaltungen des Kantons Aargau im Jahre 1857.

Namen der Forstinspektion oder Forstverwaltung.	Festsetzungen.		Holzhauer-Vetrieb.		Forstkultur-Vetrieb.		Landfeld-Vetrieb.		Märkungen und Ver- messungen.		Wege-, Wasser- und Graben-Arbeiten.		Verfzug-Kosten.		Verfegerungs-Kosten.		Kanzlei-Auslagen.		Verschiedenes; Sonstiges.		Kosten für die Ober- aufsicht der Gemeindewälder.		Summe				Kosten							
																							mit		ohne		pro Proz.				pr. 1 Huch.			
																							für die Oberaufsicht der Gemeindewälder.				Brutto- einnahme.				Gesamt- waldfläche.			
A. Forstinspektionen.	Gr.	Al.	Gr.	Al.	Gr.	Al.	Gr.	Al.	Gr.	Al.	Gr.	Al.	Gr.	Al.	Gr.	Al.	Gr.	Al.	Gr.	Al.	Gr.	Al.	Gr.	Al.	Gr.	Al.	Gr.	Al.	Gr.	Al.				
I. Lenzburg	205	72	107	40	26	80	—	—	—	—	—	—	—	15	83	11	70	—	90	50	—	418	35	368	35	23	26	8	76					
II. Hofingen	1890	29	7011	20	837	45	—	50	—	—	267	25	5	20	150	10	20	40	—	146	—	10348	39	10202	39	13	28	7	61					
III. Ruten	157	15	5	—	14	10	—	—	—	—	2	50	—	—	12	60	4	20	—	150	75	350	30	199	55	36	14	8	79					
IV. Rheinfelden	1586	—	4838	—	857	23	—	—	78	08	223	98	31	30	373	47	32	65	—	44	77	159	—	8224	48	8063	48	26	48	6	63			
V. Narau	1144	29	2097	27	1768	02	98	80	—	—	105	60	—	—	233	10	19	70	—	52	—	78	50	5592	28	5518	78	34	90	11	72			
VI. Muri	1337	30	1361	64	779	20	27	—	130	—	182	10	6	43	343	17	29	75	—	129	49	186	43	4512	51	4326	08	21	57	5	85			
VII. Bremgarten	173	86	—	—	—	—	—	—	—	—	37	65	—	—	11	03	14	—	—	—	—	219	70	456	24	236	54	—	—	—	—			
VIII. Brugg	1510	14	1492	81	1197	72	102	80	—	—	98	63	25	20	307	45	53	40	—	6	50	29	—	4823	65	4794	65	19	63	5	19			
IX. Baden	1301	16	1598	88	828	80	—	—	—	43	50	216	20	—	171	08	40	30	—	70	75	200	—	4470	67	4270	67	28	68	6	04			
X. Zurzach	1215	05	2215	96	1840	22	—	—	769	66	227	76	28	60	230	80	73	88	—	75	87	221	43	6899	23	6677	80	66	64	10	09			
XI. Kaufenburg	2502	15	4673	73	1096	90	72	20	—	—	29	42	—	—	484	55	57	18	—	15	50	287	—	9218	63	8931	63	29	53	4	33			
Summen:	13023	11	25401	89	9246	44	321	30	1021	24	1391	09	96	73	2333	18	357	16	399	78	1727	81	55319	73	53591	92	23	83	6	47				
B. Forstverwaltung.																																		
1) Kloster Gnadensthal	171	42	333	17	154	60	—	—	—	—	16	50	7	05	41	52	8	70	29	55	—	—	762	51	762	51	31	43	10	66				
2) „ Hermetzschwil	692	—	647	66	453	90	10	—	162	60	165	50	10	55	104	17	13	50	—	5	25	—	—	2265	13	2265	13	35	26	9	22			
3) „ Fahr	224	—	201	11	47	75	—	—	—	—	—	—	—	—	18	56	4	—	—	—	—	—	—	495	42	495	42	18	76	3	54			
4) Stadt Hofingen	8356	—	12142	29	2574	74	568	36	55	22	1409	80	171	64	303	63	895	98	93	75	—	—	31686	31	31686	31	18	14	7	98				
5) „ Lenzburg	3610	—	7884	29	2398	82	8	32	119	70	599	80	—	—	142	81	92	80	72	58	—	—	14429	12	14429	12	22	25	9	01				
6) „ Bremgarten	2150	26	3846	31	542	25	—	—	14	80	754	90	35	80	68	43	42	—	171	—	—	—	7625	75	7625	75	28	82	6	77				
7) „ Rheinfelden	3493	52	12040	03	3268	38	—	—	213	22	316	50	47	80	1576	78	9	50	651	17	—	—	21616	90	21616	90	27	99	9	51				
8) „ Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
9) „ Brugg	1642	—	1777	43	894	49	—	—	6	—	—	—	7	25	—	143	—	—	139	40	—	—	4468	—	4468	—	35	91	5	05				
10) „ Kaufenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
11) „ Narau	2451	25	13396	26	1548	91	—	—	1028	32	1291	40	230	18	201	85	101	35	685	35	—	—	20934	97	20934	97	48	85	22	36				

der

Holz-Erträge einiger Forstverwaltungen des Kantons Aargau im Jahre 1857.

N a m e n der Forstinsektion oder Forstverwaltung.	Gesamt-Waldfläche der Verwaltung.	Des Holz-Ertrags			nach der Stückzahl.											Ausholz-Klafter.	Summe der Bau- und Ausholzer in Klaftern.	Brennholz in Klaftern.	R i n d e		Stoßholz in Klaftern.	Reisweilen oder Eaubden.
		Hauptnutzungsfläche (Schläge).	Zwischennutzungs- fläche (Durchforstung)	Laub-Hölzer	Kran	Nies	Nasen	Halb-Nasen	Stangen	Halb-Stangen	Kuntel	Reiß- und Klopfen	Baumföhle u. Fagföhle	Bau-Eichen	Klaftern				in oder Fuder.			
A. Forstinsektion.	Suchart.	Such.	D. F.	Suchart																		
I. Lenzburg	42,00	—	35000	6	3	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
II. Zofingen	1340,00	43	10000	27	96	598	227	181	—	1526	—	95	2020	—	—	—	—	—	—	—	—	
					68815 c'																	
III. Kulm	22,69	—	22000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
IV. Rheinfelden	1215,83	16	35000	210	48	46	78	207	56	7870	—	—	6820	—	9	66 5/16	ca. 300	354 1/2	—	—	—	
V. Aarau	470,75	7	20000	46	43	19	23	18	15	267	—	—	1720	—	—	11 1/4	ca. 60	229 1/2	—	6 1/2	55 1/2	
VI. Muri	738,75	16	5000	56 1/2	62	43	71	111	72	946	—	28	974	176	34	32 3/4	ca. 150	348 3/4	—	10 3/4	52 3/4	
VII. Bremgarten	22,00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
VIII. Brugg	923,50	25	15000	50	16	8	38	272	58	1348	—	60	2388	—	—	16 1/8	ca. 74	363 1/4	—	3 1/2	26 3/4	
IX. Baden	707,00	?	?	—	77	88	94	105	97	38	—	—	—	—	6	1 1/2	ca. 130	318	—	4	5	
X. Zurzach	661,64	4	—	11	1	32	53	34	23	340	—	22	—	38	—	3 3/4	ca. 50	253 1/2	—	—	145 1/2	
XI. Laufenburg	2127,00	16	27000	186 1/4	44	88	184	339	320	2203	—	—	11344	2493	4	13 3/16	ca. 250	249	—	2	25	
Summen:	8271,16	131	9000	592 3/4	390	922	773	1269	1145	14538	—	205	25266	2707	53	193	1916	4296	—	46 1/4	1081 1/2	
B. Forstverwaltung.																						
1) Kloster Gnadensthal . .	71,50	1	34500	7	365 c'	3	4	6	2	—	—	—	110	—	—	2 8/10	ca. 10	38 1/3	—	2 1/2	5 1/2	
2) „ Hermettschwil . .	245,50	5	25000	41	593 c'	23	23	21	33	173	—	—	330	91	—	19	ca. 56	100	—	2	11 1/2	
3) „ Fahr	140,00	2	20000	11	4	6	7	13	18	20	—	—	—	—	—	8	ca. 18	29 3/4	—	1	7	
4) Stadt Zofingen	3966,00	36	16814	68	999	43853 c'				1318	1201	822	14116	363	8759	100	ca. 1200	2680	131	—	1241	
5) „ Lenzburg	1600,00	23	25700	68 1/2	140	334	71	92	99	112	191	—	6375	96	8	—	461	1261 1/2	391	—	1026	
					70-92 c'	23721 c'	2402 c'	1788 c'	306 c'	436 c'	162 c'	—	390 c'	478 c'	—							
6) „ Bremgarten	1125,00	27	—	69	26	13	25	38	57	180	196	6	6332	100	47	40	153	537	—	14	33	
7) „ Rheinfelden	2272,00	75	—	110	36	77	113	226	380	6628	—	—	19476	400	363	74	725	1428	52	—	754	
8) „ Baden	1730,00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
9) „ Brugg	885,00	20	—	17 1/2	11	—	14	14	4	—	—	—	7400	—	9	13	ca. 40	413	—	8	—	
10) „ Laufenburg	535,00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
11) „ Aarau	936,00	23	5000	47	70	150	90	214	9	1726	—	6	7975	2131	11	28	471	341 1/4	—	—	425 1/2	

* Zimmer-
trane. † Cent-
ner.